

# V i t a

**Hans (Johannes) Kruzwicki**  
1885 Krefeld - 1971 Düsseldorf  
Kunstmaler u. Kunstlehrer  
Schüler von Johan Thorn Prikker



- 02.09.1885** - geboren im Hause der Großeltern Peter Johannes und Johanna Maria Schroers in Krefeld, Hülserlandstr. 75 der heutigen Hülserstr.
- **Vater:** Carl Kruzwicki, Kunstschmiedemeister  
1845 - Budsin (Westpreussen) - Krefeld 1921.
- Er hatte von 1876 - 1881 seine Schmiede in der Sternstr. 11, ab 1882 Hülserlandstr. 73 und ab ca. 1900 einen Eisenwarenhandel in der ehem. Schmiede Hülserstr. 73 in Krefeld.
- **die Eltern von Carl Kruzwicki:**  
Thomas Kruzwicki, Ofenbauer/Töpfer  
Magdalena Pierdzioch  
beide aus Budsin
- **Mutter:** Maria-Judith Schroers, Winderin  
(1852- Vennikel - Krefeld 1933)
- **die Eltern von Maria-Judith Schroers:**  
Peter Johannes Schroers, Spezereihändler  
Johanna Maria Stoffels, Inhaberin einer Winderei (Seidenindustrie),  
beide aus Krefeld.
- 1887 - Geburt seines Bruders Wilhelm (Goldschmied) ledig.  
(1887-Krefeld-1914 Frankreich)
- 1891 - Geburt seiner Schwester Maria, ledig (1891-Krefeld-1976),  
Angestellte der Stadt Krefeld.

- 1902 - Abitur am Gymnasium zu Crefeld
- ca. 1902-05 - Besuchte er ein Lehrerseminar in Exin, Rückkehr aus Exin 16.1.1905.
- 1905-1909 - Kunststudium an den Kunstgewerbeschulen Krefeld und Düsseldorf, sowie Studienzeiten in Antwerpen und Amsterdam. Mit seinem Mitschüler Heinrich Campendonk (1889-1957), der später dem "Blauen Reiter" angehörte studierte er in Krefeld unter Jan Thorn-Prikker. Mit seinem Lehrer blieb er bis zu dessen Tod (1932 Köln) in enger Freundschaft verbunden.
- Nach dem Willen seines Vaters wird er Lehrer für Kunsterziehung.
- Okt.1909 bis Apr.1910 - Umzug nach Bedburg / Erft. Erste Lehrerstelle am Internat der "Rheinischen Ritterakademie zu Bedburg", heutige Silverberg Gymnasium
- 29.4.1910 bis 1.5..1918 - Umzug nach Warburg / Westf. Ab den 29.04.1910 Zeichenlehrer am Gymnasium zu Warburg (heutige Gymnasium Marianum) er wohnte:
- |             |         |                           |
|-------------|---------|---------------------------|
| ab 29.04.10 | Warburg | Lange Str. 3 (bei Wigand) |
| ab 17.10.11 | "       | Lange Str. 96 (bei Dyk)   |
| ab 17.10.14 | "       | Lange Str. 54             |
| ab 1.10.15  | "       | Casselerstr. 2            |
- 1914 - Sein Bruder Wilhelm fällt im I.Weltkrieg in Frankreich.
- 03.9.1914 - Heirat in Krefeld mit Kaufmannstochter Erna Susanna Lüchters (1892-Krefeld-1969).
- Vater: Heinrich Lüchters, Kaufmann, war u.a. ein Colonial.-u. Materialwarenhändler in Krefeld, Marktstr. 43-45.
- Mutter: Gertrud Berger
- Aus dieser Ehe gingen drei Söhne hervor:  
Karl-Heinz (1916), Bernward (1921) und Elmar (1935).

- 1916 - Geburt des 1. Sohnes Karl-Heinrich Johannes, genannt Karl-Heinz, (1916 - Krefeld - 1963)  
Beruf: Textildesigner, Textilingenieur, Textilkaufmann und Textilfabrikation.  
Karl-Heinz studierte von 1935 - 38 an der "Höheren Fachschule für textile Flächenkunst" in Krefeld (heutige Hochschule Niederrhein). Er war Schüler von Johannes Itten (Bauhauslehrer von 1919-23).
- Apr.1918 - Umzug nach Boppard am Rhein, Mainzer Str. 11 vom 01.05.1918 - 31.12.1920 als Zeichenlehrer am Städt. Humanistischen Gymnasium in Boppard, dem heutigen Kant Gymnasium.
- Dez.1919 - Erste uns bekannte Teilnahme an einer großen öffentlichen  
  
Kunstaussstellung Koblenzer Künstler v. 14. Dez.1919 - 14. Jan.1920 im Saal des alten historischen Kaufhauses am Florinsmarkt, dem heutigen Mittelrhein - Museum Koblenz.
- 1920/23 - Entwürfe von Notgeldscheine für:  
  
- Boppard: Eberbacher Tor 10 Pfg.  
Kurtrierische Burg 25 Pfg.  
Der Einsiedler - Bruder Michel 25 Pfg.  
Große Bopparder Stadtsiegel v. 1236 50 Pfg.  
Stadt Boppard - Die Lustige am Rhein 50 Pfg.  
  
- Camp-Bornhofen: 25 und 50 Pfennig  
- Bad Salzig: 25 und 50 Pfennig  
- Crefeld: 25 und 50 Pfennig
- 1921 Nach dem Tod seines Vaters ertrug er nicht mehr die Fron, selbst als Kunstlehrer zu wirken, er stellte seine Beamtenätigkeit am Gymnasium in Boppard zum 31.12.1920 ein und wird freier Kunstmaler.  
  
Er wird Mitbegründer der Koblenzer Künstlervereins " Westmark " und " Das Boot ".  
Er hat aber auch an Ausstellungen des Mo-Ho-Hu (Mosel-Hochwald-Hunsrück) Künstlerkreises teilgenommen.

- 1921 - Geburt des 2. Sohnes Hans Bernward in Boppard.  
(1921 Boppard - 9.6.1940 Givry Frankreich).
- 1921 - Gründungsmitglied des  
Künstlerbundes "**Westmark**" Koblenz
- Gründungsmitglieder:  
Hans Adamy/Dasamy, Ludwig Cauer, Heinrich Gesemann,  
Robert Gerstenkorn, Heinrich Hamm, Heinrich Hartung,  
Hermann Keck, Hans Kruzwicki, Emil Müller-Ewald,  
Anton Nagel, Johann Osten, Fritz Quant, Hanns Sprung,  
F. Karl Ströher, Prof. August Trümper, Louis Zierke.  
Vorstand: Ströher und Gesemann.
- 1921 - stirbt sein Vater Carl in Krefeld, Hülserstr. 100.
- 1922 - Gründungsmitglied der Koblenzer  
Künstlergemeinschaft - "**Das Boot e.V.**"
- Gründungsmitglieder: Jupp Daehler, Herm Dienz,  
Hans Dornbach, Erich Gehre, Willi Geißler, Robert  
Gerstenkorn, Heinrich Hartung, Emil van Hauth,  
Hans Kruzwicki, Adam Münch, Oscar Raber,  
Jakob Schütz, Adolf Schwenger, Hanns Sprung,  
Robert Wilms, Heinrich Zernack  
Kunstfreunde: Dr. Fritz Michel. Dr. Johann Maria  
Fischer und Dr. Prüssmann.
- 1921-23 - Um inmitten der Natur Landschaftsgemälde anzufertigen  
wohnt er zeitlich begrenzt in Wehlen a.d. Mosel, Hauptstr. 77  
bei den Geschw. Kerpen.  
Wehlen inzwischen zugehörend zu Bernkastel-Kues.  
Kruzwickis Familie wohnt aber weiterhin in Boppard.
- 1924 - Umzug nach Düsseldorf, Klosterstr. 150. Hier wohnt  
er mit seiner Familie bis 1931. Sein Atelier hat er  
jedoch in der Schützenstr. 61 in Düsseldorf.
- Er selbst wohnt aber noch bis ca. 1925 in Boppard, kommt  
danach aber immer wieder regelmäßig zum Mittelrhein  
und zur Mosel zurück, um seine Künstlerfreunde zu treffen.
- 1925 - Freundschaft mit dem Maler u. Koblenzer Galeriedirektor

Hanns Sprung (1884-1948), auch Mitbegründer der Koblenzer Künstlergemeinschaften „Westmarkt“ und „Das Boot“.

- 1925 - Mitgliedschaft im „Düsseldorfer Künstlerverein MALKASTEN“.
- 1927 - Stirbt sein Schwiegervater Heinrich Lüchters.  
- Kruzwicki hat weiterhin sein Atelier in der Schützenstr. 61
- 1929 - **Koblenzer "Künstlerstammtische"**  
Die Künstlerstammtische zwischen Künstlern, Kunstsammlern u. Kunstfreunden wurden ab 1929 zur festen Einrichtung. Täglich traf man sich in Koblenzer Cafés z.B.: Café Werner, Keller u. Vogt, dem Schloßcafé.  
Hier trafen sich u.a.: Otto Emans, Jupp Daehler, Hermann Voigt, P.O. Rump, Dr. Kievel, Georg Massau, der Schriftsteller Hans Maria Lux, Antonius Lux, Hans Kruzwicki, die Bildhauer Burger u. Woget, die Kunstsammler Willi Hack, Hans Tauschke, Dr. Clement, O. Rausch, Dr. Schwenzer, Robert Krupp, Franz Hardy, Oss Raber, Pitt Kreuzberg, der Koblenzer Maler und Galeriedirektor Hanns Sprung.
- 1931 - Umzug mit Familie nach Krefeld, Westwall 198a.
- 1932 - Umzug zum Westwall 199, Krefeld.
- 1933 - Stirbt seine Mutter Maria-Judith geb.Schroers.
- 1935 - Geburt seines 3. Sohnes Elmar Wilhelm in Krefeld
- 1935 -38 - Sein Sohn Karl-Heinz studiert an der "Höheren Fachschule für textile Flächenkunst" in Krefeld
- 1938 -45 - Karl-Heinz wird gleich nach seinem Studium zum Militär eingezogen und kommt erst bei Kriegsende durch Granatsplitter verletzt, nach Krefeld zurück.
- 1940 - fällt sein 2. Sohn Bernward mit nur 19 Jahren als Schütze des 13. Kompanie Infanterie Regiments bei Givry a. Aisne in Frankreich
- 1940 - trennte er sich von seiner Ehefrau Erna Susanna.

- 1941 - Umzug nach Düsseldorf, Pempelforterstr. 46.  
Das Vorderhaus wird bei einem Luftangriff zerstört.  
Er wird im Keller verschüttet und mit ihm eine Steinkulptur „Madonna mit Kind“ . Diese stand vorher in einer Nische über den Hauseingang. Sein christl. Glaube bestärkt ihn darin, dass er sein Überleben Gott bzw. diese Madonna zu verdanken hat. Diese Madonna bekommt einen Ehrenplatz auf einer Kommode in seinem Düsseldorfer Atelierhaus Franz-Jürgens-Str. 12 Diese wurde in vielen seiner späteren Werken verewigt, so z.B. in dem
- Ölgemälde von 1950  
„Madonna mit Kind“
- das dem „Mittelrhein - Museum Koblenz“ als Leihgabe übergeben wurde.
- 1943-48 - Wohnt er zeitweise in Wehlen a.d. Mosel, Brückenstr. 10
- 1944 - heiratet seine Sohn Karl-Heinz, Hildegard Schilling aus Düren.
- 1944 - Geburt seines Enkels Dietmar, aus der Ehe Karl-Heinz u. Hildegard.
- 1945/46 - Lernte er den Oberreg.Rat Gerhard Schröder (1910-1989) in Düsseldorf kennen. Schröder war Jurist und wurde 1949 als CDU-Abgeordneter Mitglied des Deutschen Bundestages. Er war von 1953-1969 Bundesinnen-, -außen- und -verteidigungsminister unter Bundeskanzler Konrad Adenauer u. Ludwig Erhard.
- Es entstand eine enge Freundschaft zwischen Kruzwicki und Schröder. Kruzwicki besuchte Schröder oft auf Sylt in seinem Ferienhaus „Atterdag“ oder aber sie trafen sich auf Privatreisen von Schröder auf Capri, am Lago Maggiore im Tessin oder aber andere nicht mehr näher bekannte Urlaubsorte in Italien, Schweiz usw.  
Auch durch diese Freundschaft wurde Schröders Interesse an moderne Kunst geweckt und er erwarb über die Jahre mehrere Gemälde von Kruzwicki. Schröder nahm 1971 an der Trauerfeier in Düsseldorf von Hans Kruzwicki mit teil. (G. Schröder starb 1989 in Kampen auf Sylt und wurde auf dem Friedhof in Keitum beigesetzt).
- 1947 - Scheidung seiner Ehe mit Erna Susanna geb. Lüchters.

- 1947 - Heirat mit Josephine (Fine) Pyls (1917-Düsseldorf-1986).
- 1948 - Umzug ins Atelierhaus Franz-Jürgens-Str. 12, Düsseldorf.
- 1950 - Bau u. Mitentwurf des Bühnenbildes zur Redoute  
 >> Lila.Blau + Suppengrün << 1950,  
 im Kunstpalast Ehrenhof in Düsseldorf.  
 Es handelt sich dabei um einen Maskenball zu Karneval  
 des „Künstlerverein Malkasten Düsseldorf“.  
 Dieses Bühnenbild arbeiteten die Freunde u. Künstler  
 Hans Kruzwicki, Hans Schroers und Otto von Wille.
- 1963 - Unerwartet stirbt sein 1. Sohn Karl-Heinz mit  
 46 Jahren in Krefeld.
- 1969 - Seine 1. Ehefrau Erna Susanna ist in Krefeld  
 verstorben.
- von 1948-71 - lebte und arbeitete er im Atelieraus Franz-Jürgens-Str. 12  
 in Düsseldorf-Golzheim mit seiner 2. Ehefrau  
 “Finelein” . Bis zu seinem Tod mit 86 Jahren war er noch aktiv  
 im künstlerischen Schaffensrausch .  
 (*diese Ehe blieb kinderlos*)

† **am 17.10.1971 in Düsseldorf verstorben**

Diese Vita erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit.

Autoren:

Jill Kruzwicki M.A. und Dietmar Kruzwicki

E-Mail: [ji.wicki@web.de](mailto:ji.wicki@web.de) und [art.wicki@t-online.de](mailto:art.wicki@t-online.de)